**Betriebsvereinbarung**

Zwischen

der Geschäftsführung von Firma XXXXX

und

dem Betriebsrat von Firma XXXXX

wird folgende **Betriebsvereinbarung zu Eignungsuntersuchungen** **bei**

* **Fahr-, Steuer- und Überwachungstätigkeiten**
* **Arbeiten mit Atemschutz**
* **Arbeiten mit Absturzgefahren**

geschlossen.

**§ 1 Geltungsbereich**

Die Betriebsvereinbarung gilt für alle Betriebsstätten und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Firma XXXXX.

**§ 2 Betroffene Tätigkeiten, Untersuchungsinhalte und -abstände**

Für folgende Bereiche und Tätigkeiten sind Eignungsuntersuchungen vorgesehen:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Tätigkeit** | **Untersuchung gemäß** | **Untersuchungsabstand** |
| Mitarbeiter im Außendienst | G 25 | Gemäß G 25 |
| Staplerfahrer | G 25 | Gemäß G 25 |
| Arbeiten mit Atemschutz | G 26 | Gemäß G 26 |
| Arbeiten mit Absturzgefährdung | G 41 | Gemäß G 41 |

Die Inhalte, Untersuchungsabstände und Beurteilungskriterien für die Untersuchungen orientieren sich an den jeweils aktuellen Vorgaben der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV). Im Anhang 1 finden sich die vereinbarten Untersuchungsinhalte und Nachuntersuchungsfristen.

Treten zwischenzeitlich Zweifel an der Eignung auf, ist unverzüglich eine vorzeitige Nachuntersuchung zu veranlassen.

Prinzipielle Änderungen bzw. Abweichungen bedürfen der vorherigen Zustimmung durch den Betriebsrat und die Geschäftsführung

Im Einzelfall können zusätzliche Untersuchungsbestandteile nötig sein, um dem Betriebsarzt eine Beurteilung der Eignung des Untersuchten zu ermöglichen. In diesen Fällen wird der Betriebsarzt den Untersuchten entsprechend vor Durchführung der zusätzlichen Untersuchungen informieren. Auch können bei bestimmten Krankheiten verkürzte Nachuntersuchungsfristen notwendig sein.

Die Aufforderung zur Untersuchung erfolgt durch die Personalabteilung.

**§ 3 Verbindlichkeit der Untersuchungen**

Die regelmäßigen Untersuchungen gemäß § 2 sind für die betroffenen Mitarbeiter Voraussetzung für die Beschäftigung mit den entsprechenden Tätigkeiten.

Die Mitarbeiter sind von den entsprechenden Tätigkeiten freizustellen, wenn:

* keine (gemäß den festgelegten Untersuchungsabständen) aktuellen betriebsärztlichen Beurteilungen vorliegen.
* das Ergebnis der letzten Eignungsuntersuchung „befristete oder dauernde gesundheitliche Bedenken“ ergeben hat.

**§ 4 Ergebnis-Mitteilung an Mitarbeiter und Arbeitgeber**

Alle im Rahmen dieser Untersuchungen erhobenen Befunde unterliegen der ärztlichen Schweigepflicht! Der Arbeitgeber erhält vom betriebsärztlichen Dienst eine Liste, welche Mitarbeiter wann nach G 25, G 26 und G 41 untersucht wurden und wann jeweils die nächste Nachuntersuchung fällig ist.

Das Ergebnis der Untersuchung wird dem Mitarbeiter durch den Betriebsarzt mitgeteilt. Zusätzlich erhält sowohl der Arbeitnehmer, als auch der Arbeitgeber eine schriftliche Bescheinigung. Die Bescheinigung enthält eine der folgenden Beurteilungen:

* keine gesundheitlichen Bedenken
* keine gesundheitlichen Bedenken unter bestimmten Voraussetzungen (z.B. erfolgt hier der Hinweis auf die Notwendigkeit einer geeigneten Sehhilfe)
* befristete gesundheitliche Bedenken
* dauernde gesundheitlichen Bedenken

**§ 5 Vorgehen bei gesundheitlichen Bedenken**

Kommt der Betriebsarzt zu dem Schluss, dass gesundheitliche Bedenken bestehen, hat er diese dem Untersuchten möglichst zeitnah mitzuteilen. Ist mit dauernden gesundheitlichen Bedenken zu rechnen, hat er ihn gleichzeitig über die bestehenden Möglichkeiten im Rahmen des betrieblichen Eingliederungsmanagements zu informieren. Ziel dieses Vorgehens ist eine möglichst frühzeitige Problemlösung. Diese ist jedoch nur mit dem Einverständnis des Betroffenen möglich.

**§ 6 Kostenübernahme**

Die Kosten der Untersuchung trägt der Arbeitgeber. Die Untersuchungen erfolgen während der Arbeitszeit.

**§ 7 Salvatorische Klausel**

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Betriebsvereinbarung unwirksam sein oder werden oder im Widerspruch zur tariflichen oder gesetzlichen Regelung stehen, so bleiben die übrigen Regelungen hiervon unberührt. Die unwirksame oder im Widerspruch stehende Regelung ist durch eine Regelung zu ersetzen, die dem mutmaßlichen Willen der Parteien am nächsten kommt.

**§ 8 Inkrafttreten und Kündigung**

Die Betriebsvereinbarung tritt mit Unterzeichnung in Kraft und kann mit einer Frist von 3 Monaten zum Monatsende gekündigt werden. Die Betriebsvereinbarung wirkt bis zum Abschluss einer neuen Vereinbarung nach.

Ort XXXXX, den ………………………..

….........................….......................... .........................…...........................

 Geschäftsführung Firma XXXXX Betriebsrat Firma XXXXX

**Anhang 1: Untersuchungsinhalte und Nachuntersuchungsfristen**

(Stand Januar 2009, bei Änderungen erfolgt eine entsprechende Anpassung)

**G 25 „Fahr-, Steuer- und Überwachungstätigkeiten“**

**Untersuchungsinhalte**

Der **G 25 für Mitarbeiter im Außendienst** enthält die folgenden Untersuchungsinhalte:

* **Befragung** und **Körperliche Untersuchung:** besonders bezüglich Erkrankungen von Herz und Blutgefäßen (Bluthochdruck, Schlaganfall, Herzinfarkt), neurologischen und psychischen Auffälligkeiten (z.B. ein herabgesetztes Reaktionsvermögen) sowie schlafbezogenen Atmungsstörungen
* **Urin-Teststreifen:** auf Blut, Zucker sowie Anzeichen für Nierenerkrankungen und Entzündungen
* **Hörfähigkeit:** Prüfung des Hörvermögens
* **Sehfähigkeit:** Sehtest Sehschärfe Ferne, Farbensehen und räumliches Sehen

Der **G 25 für Staplerfahrer** enthält die gleichen Untersuchungsinhalte wie der G 25 für Mitarbeiter im Außendienst, zuzüglich einer **Untersuchung des Gesichtsfeldes (**erforderlich bei der Erstuntersuchung und bei über 40-Jährigen bei jeder 2. Nachuntersuchung).

**Nachuntersuchungsfristen**

Die Nachuntersuchungsfristen für den **G 25** variieren je nach Alter:

* **< 40 J:** alle 36 – 60 Monate
* **40 – 60 J:** alle 24 – 36 Monate
* **> 60 J:** alle 12- 24 Monate

**G 41 „Arbeiten mit Absturzgefährdung“**

**Untersuchungsinhalte:**

* **Befragung** und **Körperliche Untersuchung:** besonders bezüglich Erkrankungen von Herz und Blutgefäßen (Herzrhythmusstörungen, Herzinsuffizienz, Bluthochdruck, Schlaganfall, Herzinfarkt, Durchblutungsstörungen), Schädel- oder Halswirbelsäulenverletzungen, Nierenerkrankungen, Zuckerkrankheit oder anderen hormonellen Störungen, neurologische und psychische Krankheiten, Einnahme von Medikamenten mit z.B. das Reaktionsvermögen herabsetzender Wirkung, Alkohol- und Drogenkonsum, Sehstörungen, Schwindel, Hinweis auf Kreislaufschwäche bis hin zu Kreislaufzusammenbrüchen, Beschwerden und Erkrankungen der Ohren (z.B. Ohrensausen, Hörminderung und Operationen), Störungen des Geschmacks- und Geruchssinnes, Zeichen für Gesichtslähmungen oder -schmerzen
* **Urin-Teststreifen:** auf Blut, Zucker sowie Anzeichen für Nierenerkrankungen und Entzündungen
* **Hörfähigkeit:** Prüfung des Hörvermögens bezüglichUmgangssprache oder Hörtest
* **Sehfähigkeit:** Sehtest Sehschärfe Ferne, Farbensehen und räumliches Sehen
* **Untersuchung des Gesichtsfeldes:** nur bei jeder 2. Untersuchung erforderlich
* **Prüfung der Kopf-Körper-Gleichgewichtsfunktion** mittels Steh- und Tretversuch
* **Ruhe-EKG** bzw. **Belastungs-EKG** (ab dem 40sten Lebensjahr oder bei körperlich erheblich belastender Tätigkeit oder in unklaren Fällen)
* **Blutuntersuchung** bezüglich: Blutzucker, Gamma-GT (Leberwert), kleines Blutbild und Kreatinin (Nierenwert)

**Nachuntersuchungsfristen**

Die Nachuntersuchungsfristen für den **G 41** variieren je nach Alter:

* **< 25 Jahre:** alle 36 Monate
* **25 – < 50 Jahre:** alle 24 – 36 Monate
* **> 50 Jahre:** alle 12 - 18 Monate

**G 26 „Arbeiten mit Atemschutz“**

Mitarbeiter, die bei ihrer Tätigkeit Atemschutzgeräte tragen müssen, sind in der Regel einer **zusätzlichen Belastung durch das Gewicht des Atemschutzgerätes und Druckdifferenzen bei der Ein- und Ausatmung** (Einatemwiderstand, Ausatemwider-stand) ausgesetzt. Ferner müssen die **Arbeitsplatzbedingungen** (z.B. Klima), die **Schwere der Arbeit** und die **Benutzungsdauer des Atemschutzgerätes** berücksichtigt werden.
Die zum Einsatz kommenden **Atemschutzgeräte** sind in verschiedene Gruppen eingeteilt:

* **Gruppe 1:** Gerätegewicht bis 3 kg und Atemwiderstand bis 5 mbar
* **Gruppe 2:** Gerätegewicht bis 5 kg und Atemwiderstand über 5 mbar
* **Gruppe 3:** Gerätegewicht über 5 kg und Atemwiderstand über 5 mbar

**Untersuchungsinhalte G 26.1 (Gruppe 1):**

* **Befragung** im Hinblick auf die Tätigkeit
* **Untersuchung** im Hinblick auf die Tätigkeit (v.a. obere und untere Luftwege, HNO, Herz-Kreislauf-System, Stoffwechsel, Neuro-Status, Bewegungsapparat)
* **Lungenfunktion**
* ggf. Laborwerte (Blut, Urin)
* ggf. Röntgen Lunge (digital) nach ärztlichem Ermessen

**Untersuchungsinhalte G 26.2 (Gruppe 2):**

* **Befragung** im Hinblick auf die Tätigkeit
* **Untersuchung** im Hinblick auf die Tätigkeit (v.a. obere und untere Luftwege, HNO, Herz-Kreislauf-System, Stoffwechsel, Neuro-Status, Bewegungsapparat)
* **Lungenfunktion**
* **Ruhe-EKG, ggf. Ergometrie**
* **Sehtest**
* **Hörtest**
* **Laborwerte (Blut, Urin)**
* ggf. **Röntgen Lunge (digital)** - bei Erstuntersuchung obligatorisch, sonst nach ärztlichem Ermessen

**Untersuchungsinhalte G 26.3 (Gruppe 3):**

* **Befragung** im Hinblick auf die Tätigkeit
* **Untersuchung** im Hinblick auf die Tätigkeit (v.a. obere und untere Luftwege, HNO, Herz-Kreislauf-System, Stoffwechsel, Neuro-Status, Bewegungsapparat)
* **Lungenfunktion**
* **Ruhe-EKG und Ergometrie**
* **Sehtest**
* **Hörtest**
* **Laborwerte (Blut, Urin)**
* ggf. **Röntgen Lunge (digital)** - bei Erstuntersuchung obligatorisch, sonst nach ärztlichem Ermessen

**Untersuchungsfristen:**

**Erstuntersuchung:** Vor Aufnahme einer Tätigkeit mit Verwendung von Atemschutzgeräten der Gruppen 1 - 3

**Nachuntersuchungen:**

* **Personen bis 50 Jahre:** Vor Ablauf von 36 Monaten
* **Personen über 50 Jahre: Gerätegewicht bis 5 kg** vor Ablauf von 24 Monaten
* **Personen über 50 Jahre: Gerätegewicht > 5 kg** vor Ablauf von 12 Monaten
* **sowie jeweils bei Beendigung der Tätigkeit**